

## Inhalt

*Irmela Schneider*

Einleitung . . . . . 7

*Norbert Mengel*

Den Anfang macht die Ouvertüre. Entwicklungen von Serienvor- und  
abspannen: Vom "notwendigen Übel" zum kreativen Freiraum -  
und zurück . . . . . 19 

*Irmela Schneider*

Vom Ereignis zur Performance. Zur Erzählstruktur und Erlebnisfunktion  
von Serien . . . . . 42

*Ulrich Brandt*

Schieß los! Erzählmuster amerikanischer Serien. . . . . 52

*Heike Klippel*

Alles total normal. Die Welt der sozialen Konflikte . . . . . 74 

*Udo Göttlich*

Traditionalismus als Leitidee. Werte und Wertestruktur amerikanischer  
Serien . . . . . 102

*Irmela Schneider*

Variationen des Weiblichen und Männlichen. Zur Ikonographie der  
Geschlechter . . . . . 138

*Ulrich Brandt*

Den Zuschauer beim Händchen nehmen. Zur Narrativik moderierter  
Sendungen mit Serieneinspielungen. . . . . 177

*Annette Brauerhoch*

What's the Difference? Adaptionen amerikanischer Situation Comedies im  
deutschen Fernsehen . . . . . 195

*Angela Krewani*

Ein Überblick über Positionen der anglo-amerikanischen Serienforschung. . . . . 214

Anhang: Tabellen. . . . . 225

Anhang: Serienregister . . . . . 237